

Pilot-Grundeinkommen im Tollense Lebenspark Mecklenburg-Vorpommern

„Wie wir wirklich leben wollen“

Start des Vorprojektes 1.7.2011 und des Hauptprojektes bis 1.1.2012 – 31.12.2014

Mit dem Pilot-Grundeinkommen¹ unterstützt die Gemeinschaft Tollense Lebenspark zusammen mit der Stiftung Lebenspark die Bewegung zum Bedingungslosen Grundeinkommen² in Deutschland und auf der Welt. In der strukturschwachen Region Mecklenburg-Vorpommern erprobt in der täglichen Praxis die Lebensgemeinschaft Formen des sozialen und wirtschaftlichen Zusammenlebens im Sinne eines menschen- und substanzorientierten, solidarischen Wirtschaftens. Wir wollen in der Praxis und wissenschaftlich begleitet belegen, dass Menschen mit Grundeinkommen die Freiheit für eigene Lebensgestaltung bewusst und selbstbestimmt in die Hand nehmen können. Das Projekt ist inspiriert und im konkreten Austausch mit dem Grundeinkommens-Pilot in Namibia und in Brasilien, die mit ihrer Erfahrung uns zur Seite stehen.



In solidarischer Kooperation leben und arbeiten die inzwischen ca. 30 erwachsenen Bewohner- Innen und 10 Kinder des „Lebensparks“ bereits seit mehr als 5 Jahren. Das Pilot-Grundeinkommen im Feldversuch ist für insgesamt 60 bis 100 Menschen ausgelegt und wird mit Unterstützung der Stiftung Lebenspark dokumentiert und evaluiert. Kooperationen mit anderen Stiftungen sowie Zusammenarbeit mit anderen Feldversuchen sind angestrebt. Es werden Unterstützer gesucht, die das Projekt stärken wollen und können. Mittelfristig sollen auch Menschen außerhalb des Lebensparks, z.B. das Dorf Alt Rehse, und auch Grundeinkommensgruppen aus ganz Deutschland innerhalb des Pilotzeitraums von zwei Jahren integriert werden können. Zur Mitwirkung sind alle Menschen der Gemeinschafts-, Grundeinkommens- und Regiogeld-Bewegung eingeladen.

Zur Stärkung der Anschubfinanzierung wird für das Vor- und Hauptprojekt ab sofort finanzielle Unterstützung gesucht.

Wir forcieren die innovative Kraft „von unten - ohne Staat“ und laden ein zur Förderung der Synergie von **(bottom-up)“Pilot-Grundeinkommen“ kombiniert mit einer Gemeinschafts-Infrastruktur.**

Kombiniert werden in dem Pilot-Grundeinkommen folgende Punkte:

- das reale Wirtschaften mit dem Einkommen der Beteiligten
- das Grundeinkommen durch solidarisches Teilen
- eine substanzbasierte, regionale und complementäre Währung (ReCom)
- die Schaffung von Gemeingütern (Allmende) innerhalb einer Genossenschaft.

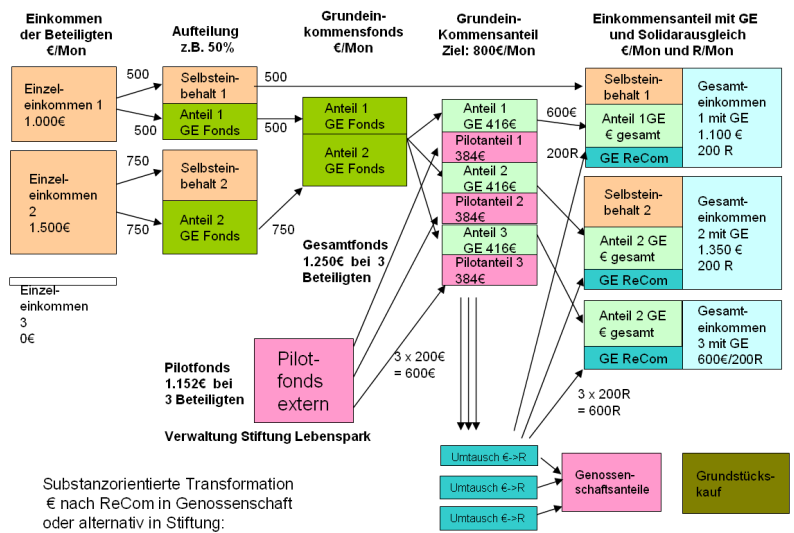
Die Vorteile von Grundeinkommen, gemeinschaftlichem und regionalem Wirtschaften, Komplementärwährung und Gemeingütern werden miteinander verknüpft.

Das ganze Projekt ist zusammengenommen mehr als die Summe seiner Teile: **1+1+1+1 = x-Möglichkeiten!**



¹ Der Begriff „Pilot-Grundeinkommen“ ist nicht identisch mit dem bereits definierten Begriff des „Bedingungslosen Grundeinkommens“ mit den 4 Kriterien des Netzwerk Grundeinkommen (<http://www.grundeinkommen.de/die-idee>), da ein Feldversuch diese nicht abdecken kann, was in der Natur solch eines Modells liegt.

Das Pilot-Grundeinkommen finanziert sich aus Einzahlungen der TeilnehmerInnen von 50% des Einkommens und aus einem externen Fonds, der durch die Stiftung Lebenspark verwaltet wird, in einen gemeinsamen Grundeinkommensfonds. Jede/r Beteiligte erhält den Durchschnittsbetrag des Fonds. Die wirtschaftlich Stärkeren tragen somit die „Schwächeren“ solidarisch mit. Anfänglich ist eine Anschubförderung geplant, damit jeder ein „Pilot-Grundeinkommen“ von **800,00 €** pro Monat erhalten kann, bis die Tragfähigkeit des gemeinsamen Wirtschaftens und die Potenzialentwicklung des Einzelnen greift. Die Kinder nehmen ebenfalls mit einem geringeren Grundeinkommen über die Erziehungsberechtigten teil. Mit dem Grundeinkommen werden 200€ von jedem Erwachsenen in die Allmende des Pilot-Projektes eingezahlt und die Genossenschaft Tollense Lebenspark gibt im Gegenzug 200ReCom zurück. Jede/r TeilnehmerIn legt so seinen Genossenschaftsanteil zu seiner Existenz- und Alterssicherung in seinem/ihrer Grundstück substanzbasiert an und das gleiche Stimmrecht. Im Gegenzug entsteht ein eigener Wirtschaftskreislauf mit der regionalen Währung, der die regionale Wirtschaftskraft stärkt. Das Regiogeld wird durch das Grundstück besichert. Die Verwaltung des ReCom erfolgt nach den Strukturen des Fließenden Geldes, aus dem aus dem Pilotprojekt und gleichgesinnten Gruppen ebenfalls das Grundeinkommen über die Grenzen des Pilotprojekts hinaus von den Beteiligten selbst generiert wird.



Die Finanzierungsschätzung stellt sich wie folgt dar:

	Vorprojekt ab 1.7.11		Pilotprojekt von 1.1.12 - 31.12.13		Gesamt	
	1.-6. Monat	7.-12. Monat	ab dem 13. Monat			
Grundeinkommen						
Grundeinkommenshöhe	800	800	800		800 €	
Teilnehmer	30	60	100		100 Personen	
Dauer des Piloten	6	6	18		30 Monate	
Zwischensumme GE	144.000	288.000	1.440.000		1.872.000 €	Grundeinkommen
Wissenschaftliche Begleitung						
Betriebswirtschaftlich	0	15.000	25.000		40.000 €	Stiftungsgelder
Sozial	0	15.000	25.000		40.000 €	Stiftungsgelder
Politisch	0	15.000	25.000		40.000 €	Stiftungsgelder
Öffentlichkeitsarbeit	20.000	20.000	90.000		130.000 €	Stiftungsgelder
Summe Pilot GE	164.000	353.000	1.605.000		2.122.000 €	
Eigenerwirtschaftung	99.600	125.700	641.700		867.000 €	Reale Einkommen
Pilot Fonds extern	64.400	227.300	963.300		1.255.000 €	Pilot fonds extern Gelder
verwaltet durch die Stiftung Lebenspark						

Ziel dieses Pilotprojekts ist, dass in einer strukturschwachen Region Mecklenburg-Vorpommern nach zwei Jahren Pilotzeit ein tragfähiges Wirtschaftssystem in Verbindung mit Grundeinkommen entsteht, das wissenschaftlich begleitet und bewertet ist und das auf andere Projekte und Regionen übertragen werden kann. Das menschliche und solidarische Zusammenwirken aller Beteiligten soll nicht nur im wirtschaftlichen Gefüge, sondern auch die Wertvorstellungen, soziales Verhalten und die kulturelle Entwicklung gefördert werden.

Interessiert?

grundeinkommen@tollense-lebenspark.de

² Der Begriff „Pilot-Grundeinkommen“ ist nicht gleichsetzbar mit dem bereits definierten Begriff des „bedingungslosen Grundeinkommens“ mit den 4 Kriterien des Netzwerk Grundeinkommen (<http://www.grundeinkommen.de/die-idee>), da ein Feldversuch dies zwangsläufig nicht abdecken kann, was in der Natur solch eines Modells liegt.

Ein Grundeinkommen ermöglicht jedem Menschen, unabhängig von seiner Arbeitsfähigkeit und Leistung eine menschenwürdige, materiell gesicherte Existenz. Existenzsicherung statt Existenzangst lautet die Devise, nicht zuletzt aufgrund des technischen Fortschritts im 21.Jh. Das bisherige „Recht auf Arbeit“ wandelt sich in ein „Menschenrecht auf Einkommen“ mit entsprechendem Freiheitspotenzial. Die Grundsicherung ist nicht Ergebnis von Arbeit, sondern Voraussetzung für produktives, gesellschaftlich sinnvolles Tun. Eine starke realisierbare Vision mit enormer heilsamer Wirkung!